Wiesbadener Caqblatt. Wöchentlich 9 12 Ausgaben.

"Zagblatthaud", Gdeller-balle gedfinet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. Begngs-Breis für beibe Ansgaben; IRL 1.30 menetsich, IRL 2.60 rierrelishtelich burch ben Berlag Langgaffe II, obne Bringerlobn. IRL 4.65 vierrelishtelich burch alle beutschen Softankalten, andlichte find Bederigeld. — Begngs-Beftellungen nehmen außerbem entgagen: im Wiedbalen die Meiglefall Sis-mardeng II, jewes die Ausgabeiriellen in allen Teilen der Sebt; im Orbritat die beftigen Aus-gabestellen und in den bemachbarten Landouten und im Abeingam die betreffenden Tagblart-Träger.



Augeigen-Preid für die Zeiler 20 Big, für britiche Augeigen; 35 Big, für answärtige Augeigen; 1.25 MR. für derfiche Reflamen; 2.30 MR. für auströutzige Reflamen. Bei wieberbolter Aufnahme unverdanderter Auseigen in furgen Zwiederfamen entlorechender Kadilah. Augeigen Ausgabe ihn 31 Mr. mittegef; für die Romannen Suspade bis 3 Mr nachmittege. Für die Kulnahme von Auseigen au vorgeichtiebenen Tagen und Slägen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, Mu der Apoftelfirche 7, 1. Fernfprecher: Mint Lugow 6202 und 6203.

Samstag, 15. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

nr. 274. . 66. Jahrgang.

Seindliche Angriffe im Walde von Dillers=Cotterets abgewiesen.

Erfolglofe Dorftoge des geindes an der Ancre.

W. T.-B. Großes haupfquartier, 15. Juni. (Amilid).) Weftlicher Briegeichauplah.

Seeresgruppe Aronpring Ruppricht. Rege Actillerietärigkeit. Subweftlich Merris machten wir Gefangene. Starkere Lorfiofe bes Feindes an ber Anere wurden abgewiesen. Der Artillerie und Minenfeuerkampf lebte am Abend beiberfeits der Summe auf.

Beeresgruppe Deutider Aronpring. Subwestlich von Ronon blieb bie Infanterictatigfeit örtliche Rampfhanblungen befdrantt. Das Artilleriefener ließ an Stärfe nach.

Sublich ber Miene blieb ber Artillerictampf gesteigert. Mehrfache Teilangriffe, Die ber Beind gegen unfere Linien im Balbe non Billers. Cotterete führte, wurben abgewiefen. Die Gefangenengahl aus ben lenten Rampfen fiblich ber Mione bat fich auf 48 Offigiere und mehr ald 2000 Mann erhöht.

Leutnant II bet errang feinen 30., Leutnant Rirftein feinen 25. und 26. Luftfieg.

Beeresarnove Gidhorn.

Gine etwa 10 000 Mann ftarte ruffifde Banbe, Die. von Brief tommenb, in ber Minsbucht aa ber Rordfufte bes Mfomiden Meeres lanbete und jum Angriff auf Tagaurog vorging, wurde vernichtet. Teile bes Feinbes, bie auf Booten und Globen gu entfommen verfuchten, wurben im Baffer gufammengeichoffen.

Der Erfte Generalanartiermeiftere Lubenborff.

Räumung von Meaur?

Br. Benf, 15. Juni. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Frangoniche Blatter berichten, bag bie Regierung bie Räumung bon Reaux, bas 30 Rilometer bon Paris entfernt an ber Narne liegt, augeorbnet habe.

2656 Gefchnite erbeutet!

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. Geit bem 21. Marg bat fich die von den Deutschen gemachte Geschützbeute im Weite uinfolge der letten Kampfe gwischen der Niene und Marne und amifden Montbidier und Rogon auf bie gewaltige Babl von 2650 erhöht.

Der bedeutende Erfolg der letten 2 Angriffs-tage Hutlers.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. Rach zwei Seiten bin ift ber Telloffensive der Armes Sutier ein großer Erfolg beschieden pemejen. Reben einem großen Gelandegewinn und der Erreichung der Höhen südwestlich von Royon, der überschreitung der Dije südlich von Noyon und neben der gewaltigen Beute an Geschützen, Majdinengewehren und anderem Kviegsmaterial wurd? General Jod geswungen, die letten Referven einzusehen. Außer den acht bei Beginn des Kampfes in der Front befindlichen Stellungsdivisionen hat Joch innerhalb dreier Tage außer vielen anderen mehrere Elitedivisionen in den Kampf werfen muffen, su beren Unterftützung gablreiche Dante bie rudfichtslofen Gegenangriffe begleiteten. 70 bis 80 Tanks liegen gerichoffen hinter und bor unferer Front. Auger den 15 000 Gefangenen erlitt der Gegner ungeheure blutige Verluste. Saufenweise liegen die Leichen an den Hauptsaupfiellen, wie zum Beitriel am Mont Renaud, Mont de Choist und in den Stellungen nordwestlich Mareuil. In endlofen Bugen wandern auf unferen rud-wartigen Begen die leichtvermundeten Feinde zu den deutschen Berbandspläten.

Das hifiorisch berühmte Dorf Cambronne wurde bereits in ber Abenddammerung des zweiten Angriffstages nach der Eroberung des langgestvedten Antoval-Rudens von deutschen Bateillonen in überrumpelndem Borftoß dem verwirrien Geoner abgenommen. Damit war die Beberschung der östlich Ribecourt in langge-streckter Schleife ostwärts ausholenden Dije-Niederung erzwungen. Um fich die volle Bedeutung des im Berlauf von amei Angriffstagen von der Armee Sutier erftrittenen Gieges zu verdeutlichen, muß man fich flarmachen, dof unfere Divisionen hier in 40 Kampf-ftunden eben soviel Gelände erstritten haben, als feinerzeit die vereinigten englischen und frangofiichen Armeen in ihren fünf Monate umfaffenden, beifpiellos blutigen Anfturmen der großen Comme-Schlacht zu erringen vermochten. Dabei war das Ge-lände der Mah-Schlacht mit seinen ausgebehnten Balbungen und ichroffen Sigelcharafter einer zielbewußten Berteidigung ungleich günftiger als die waldarmen und flachen Bobenwellen ber Comme-Landicott. Unfere Ranonen beberrichen beute Stadt und Babn-hof Comriegne. Gie lobmen demit an diesem der frangofifden Seerfiihrung bedeutungevollen Eifen-

bahnknotenpunkt die gegnerische Bewegungsfreiheit aufs idwerfte. Bei den großen Canfangriffen, mit denen der Franzose am Dienstag den um diese Stunde bereits gesicherten Erfolg an der Mat uns streitig gu machen versuchte, wurden bon unierer Artisterie und Infanterie von 80 angreifenden Rampfmagen 36 außer Gefecht gefett. Auch bier ichwebte wie bor Soiffons über Fochs Gegenangriffen ein tragifches "Bu fpät".

Die abgefdlagenen frangofifchen Cankangriffe.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. Rach rubig berlaufener Racht feste in der Gegend von Mern am 13. Juni, 4 Uhr vormittegs, starfes, schlagartiges Artillericfzuer ein, dem fury darauf ein feindlicher Angriff mit mehreren Bataillonen, von Zanks unterftütt, folgte, Der Angriff des Feindes murde reftlos abgeichlagen. Die Tanks murden zusammengeichoffen oder machten eiligst Rebrt. Dasselbe Schicial erlitt ein jegen 5 Uhr vormittogs erfolgter Tanfangriff bei Belon. Den ganzen Tag über unternahm der Reind sobann noch mehrmals mit ftarken Proften und Pangerwagen weitere Angriffe, die unter augerordentlich hohen Feindverluften icheiterten. Bei einem um 8 Uhr abende nordweitlid Courcelles abgeichlagenen frangofrichen Angriff blieben gablreide Wefangene in unferer Sand. Der Bohnhof von Comvieqne fowie die Baradenlager fühlich der Stadt wurden von deutschen Batterien unter wirfiamftes ichmeres Rener genommen. Uniere Sturmiruppen, die in den Bald von Billegs-Cotterets eingedrungen maren, ichlugen auch bier einen feindlichen Gegenangriff gurud.

Mud, in Flanbern eine frangofifche Golappe.

W.T.B. Berlin, 14 Auni. Am 13. Juni haben fich bie Franzosen außer ihren ichmeren Migerfolgen bei Mary-Courcelles, im Mat-Grund sowie nordwestlich von Chateau-Thierry auch in Nandern eine empfindliche blutige Schappe geholt. Nach frühmorgens einsehenden starfem Teuer gingen sie zum Angriff gegen ben Ab-ichnitt Bocrmezeele bis nördlich Bierstraat ver. Zum großen Teil brach der Angriff bereits vor unseren Linien miganmen oder wurde im Gegen ito f unter hoben Seinderzluften abgewiesen. Die große Bahl von Gefangenen, unter denen ich mehrere Offiziere befinden imd die der Angreifer dem Berteidiger überlaffen unter, betweift das gänzliche Scheitern des frangöfifchen Borftoges.

Ginenes ichmeres Kener belegte unter anderen wich-tigen Stelen die feindlichen Schochtanlagen bei Bethune. Im Schocht 28 von Reong entitanden infolge der Beidichung Brande.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. (Amtlich.) Durch bie Aatigfeit unferer Unterfeeboote wurden wieberum 20 000 Bruttoregiftertonnen

berfenft. Den Sauptanteil an biefen Erfolgen bon 17 000 Bruttoregiftertonnen bat Rapitanleutnant- Georg, beffen Erfolge hauptfächlich im Armelfanal erzielt murben. tourden zwei tiefbeladene Frachtbampfer von ctwa 6000 und 4006 Brt. Große fowie ein Tanfdampfer bom Musfeben bes "Licellum" (etwa 5000 Brt.), ber in Begleitung bon zwei großen Unterfeebootsjagern fubt, vernichtet. Ferner wurden ven tem im englischen Ariegebienst eingestellten Fischer-fabrzeug "St. Johns" bas Geschütz und die Kriegs-flagge erbeutet. Der Kommandant, ein Maschinist und ein Ram murben gefangen genommen.

Der Chef bes Mmiralftabe ber Marine.

Die eigene Derantwortung neutraler Schiffe im Sperrgebiet.

W. T.-B. Berlin, 14. Juni. Rach hollandifchen Breffemelbungen wurde am Sonntagmorgen ber hollanbifche Logger Delen a" anscheinend burch bas Artilleriefener eines Unterseebootes verseuft, wobei drei Mun ducch einen Schuft getotet murben. Uber die naberen Umftande ift bier noch nichts Raberes befannt. Die Berfentung erfolgte aber, fofern deutsche Seestreitkrafte in Frage kommen, zweisellos außerbalb ber freien Fahrtrinne, da diese peinlich bon uns geachtet wird. Das uniere Gegner nicht die gleiche Rückficht nehmen, beweift bas vor furgem erfolgte Auslegen bon Minen im öftlichen Teil der freien Rinne und in ben belländischen, bamichen und ichwebischen Sobelisgewässern burch unsere Feinde, wodurch der Berluft mehrerer neutraler Sanbelsichiffe, fogar bollanbifder Ariegefahrzeuge berbeigeführt ift. Begeben fich die Fahrzeuge außerholb ber freien Achtrinne in bas Sperrgebiet, fo miffen fich bie Befagungen es felbit guidreiben, wenn gegen fie mit Baffengewalt bergegangen wird, da alle in dem Sperrgebiet angetroffenen Fahrzeuge als im Dienste unseren Feinde fabrend angesehen

Die Trodenlegung des Buiderices.

W. T.-B. Haag, 19. Juni. Die Gesethesvorlage gur Abidliehung und Trodenlegung des Zuiderfees wurde in der Erften Rammer ohne Abstimmung angenommen.

Eine neue flare ruffiiche Abfage an die Entente.

W. T.-B. Moefau, 8. Juni. Die amtliche Zeitung "Jovestija" idreibt unter ber Aberichrift "Die Alliierten und Rugland" zu bem Telegramm der Affociated Breg iber bas Anerbieten ber Entente, Rugland öfonomifche und militarifche hilfe im galle eines neuen Rrieges mit Deutschland zu leisten, folgendes Die Affociated Brek schlägt die Anerseanung der Sowjetcegierung vor, wenn diese tie Gilfe ber Entente, die in ber Sendung japanifdet und dinefifder Trupben bestehen fell, annimmt Ruhland wurde militarifder Silfe bedürfen, falls es fich mit Deutschland im Arzege befände. Aber jeht fieht Rugland mit Deutschland im Grieben und bege nicht ben geringsten Bunich, fich in ein neues Kriege-abenfeuer zu fturzen. Die Frage lage anders, wenn Aufland burch eine aggrefibe Belitit Deutschlands gum Rriege getrieben murbe galls die ruffifche Regierung bann eiflaren muibe, bag fie bei einer neuen beutichen Offenfibe gegen Rugland Bilfe annimmt, ift es augenfcheinlich nicht bas gleiche, als wenn fie Bilfe fuchen mitbe, um eine beutiche Offenfive gu probegieren. fiber Die japanifche Bilfe bat tas Breffeorgan bes Somjets gu verfchiebenen Malen fein Rigtrauen ausgesprochen. Diefes Migtrauen rührt nicht nur ben ben eigenen Ecfahrungen mit ber japanischen Rolifif her, soudern auch von Andeutungen einiger Mitglieder der Ertente. Im gegenwärtigen Augenblid sübrt Augland leinen Krieg. Wenn eine Nacht und aufrichtig Beistand leiften will, fo wurde Ruftland jeden Qienft für Die Berbefferung feiner Bertehrswege und zu feiner wirtichaftliden Gefundung gu ichaben wifien. Die ruffifche Regierung bat in einer sebe Aweidentigleit ausschließenden Weise Deutschland erklert, daß Ruhland als neutrales Laut mit allen Lindern wirtschaftliche und öfonomische Ber-Emdungen anfnüpfen wird. Bevor die Entente Ruftland in ben Krieg treibt, moge fie die Rotwendiafeit einer unmittels Laren öfonomifchen Silfe por allem anderen biofutieren.

Eine Reife Cenins nach Berlin oder Wien?

Br. Masmö, 15. Juni. (Eig. Druftbericht, 36.) In ruffischer politischen Kreisen, die Lenin nahestehen, wird, wie tie "Frres-Korrespondeng" erfahrt, mit großer Bestimmt-heit tru einer Auslandsreise des Borsichenden der Belfskemmisser gesprochen. Lenin teägt sich banach mit tem Bedanken, sich nach Berlin oder Wien zu begeben, wit mit ben Leitern der deutschen und österreichischen Politik versönlich Fühlung zu suchen. Wie ams der Bedandlung der Ar gelegenheit durch ruffische Bolitiker herborgeht, dürfte das Brejeft in Kurge feste Fornt annehmen, benn es wird bereits gur Grundlage veitgebender politischer Rombinationen

Burudverlegung der rumanifchen Regierung nach Buhareft.

W.T.B. Bufareft, 14. Juni. (Drabtbericht.) Rachi der Ratifigierung des Friedensvertrags wird, wie die "Lunina" meldet das Finang- und Juftjaministerium und das Ministerium des Innern endalltig wieder nach Gukarest verlegt. Der rumanische Staats-ichat, der während des Kriegs nach Modkau gebracht worden war, foll unvershrt sein und sich in bollster Sicherbeit befinden.

Immerhin wollen fie ichon etwaige deutsche Griedensvorichlage prüfen!

ter Rede Modiglanis, ihr fehle zwar die Bornusfehung eines ehrlichen und Nacen deutschen Friedensangebotes, denn ber Feldgug gewiffer beuticher Blatter laffe noch feinen Schluf gu, ob ein solches überhaupt erfolge. Man muffe vielmehr gurgeit annehmen, daß die beutsche Heeresleitung militäriich en Siegen nachjage, bevor bie amerifanifche Baffenhilfe fich voll geltend moche. Bielleicht wolle Deutschland auch nur in ben Gutentelanbern gefabrliche Friebensillufionen weden, um, wean möglich, ein Friedensangebot ber Berbunbeten herborgurufen, bas bann einer Rapitulation gleich fame. "Cocriece bell: Sera" wiederholt nochmals, daß heute fein Staatsmann ber Entente die Berant wort ung auf fich nehmen tonnte, nicht auf die ernsthaftefte Beife die beutschen Friedensborichlage gu prufen, aber bis jebt beständen feine folden. Man durfe deshalb nicht süben und habe beute nicht bas Recht, bem Bolfe, bas burchhalten, und bem Beece, bas fampfen musse, zu fagen, ber gerechte Frieden ift möglich oder der Frieden ift nabe. 28a.um ein Friedensangehot der Ententelander einer

Rapitulation gleich fommen muß, ift aus bem Artifel nicht gang erfichtlich. Offenber geht es ber Entente recht ichlecht.

Abermals die Drohung mit Wirtschaftskrieg und Rohftoffvorenthaltung.

W. T.-B. Lonbon, 14. Juni. "Bestminiter Gazette" schreibt: Die Mlicerten haben die Kontrolle über einen sehe großen Teil ber Robstoffe ber West und fönnen bestimmen, iuter welchen Bedingungen dieje Robitoffe ben Mittelmächten gegänglich gemacht werben fonnten, Dernburg bat fich neulich in einem Artifel für einen Bictidafteband ber Bolfer aus. peiprochen, um der Menichheit, deren Rabstoffe ericopft feien, Erleichterungen gu berichaffen. Er meint bamit, bog Deutschland und feine Berbundeten erichopft find, benn wir und unsere Verbündeten sind es nicht. Wir beabsichtigen nicht nur einen wirtschaftlichen, sondern einen politischen und wirtschaftlichen Völlerbund zu aründen. Und wenn Dernburg und seine Lardsleute einen Anteil an den Rohstoffen und Hantelsprivilegien, über die wir versügen, haben wollen, so missen sie und Värgich aften dasür bieten, daß sie sich unter das politische System, das wir wünschen, einerdnen. Im ödchsten Stadium des Krieges wird diese wirtschaftliche Wasse, wenn sie eichtig angewendet würde, unendliche Wasse, und Wichtigkeit haben.

Das Wahlrecht gegen die gelbgrauen.

Die riidschrittliche Preffe fühlt fehr beutlich, bag bie rechtsnationalliberal - tonfervativen Bablrechtsfeinde ben Rarren grundlich berfahren baben, ale fie gegen ben Antrag Cagemeister im Abgeordnetenhaus stimmten, ber auch ben Kriegsteilnehmern eine Jufahftimme gufabren wollte. Wenn biefe Preffe behauptet, ber Antrag fei eine fiberrumpelung genefen, fo bestätigt fie bamit mir, baft feiner ber herren um Lohmann, Litbide und Hehbeband in den wochenlangen Rempremisverhandlungen auch nur an die Kriegsteilnehmer gebocht bat. Bon ben Bablerchtofreunden fonnte ein Antrag früber ja gar nicht gestellt werden, da jeder derartige Antrag ten Kampf für das gleiche Wahlrecht beeinträchtigt haben würde Erst als die Schaffung des Pluralwahlrechts ben ten Bahlrechtsfeinben ergmungen worben mar, tounte ber Berfuch unternommen merben, wenigftens feine schienben Ungerechtigkeiten zu mildern. Aber auch dazu kraien die Bablrochtsfeinde nicht bereit. Jeht, wo sie die ollgemeine Entruftung feben, möchten fie in funfter Lejung ihren Fehler wieder gut machen, schon weil sie dadurch eine sech fie Lesung ermöglichen. Aber die Ariegstellnehmer werden sich dadurch nicht von der Totsache absenten lassen, daß icon bie Altereftimme eine Gutrechtung für fie in fich folieft.

Der Termin ber Abgeordnetenbausneumahlen?

Berlin, 15. Juni. Der "Borwärts" meint, mit Neuwohlen jum Abgeordnetenhaus sei im Dezember oder Januar zu rechnen.

Die nationalliberale Ausichuffigung.

B. A. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der peschäftsführende Ausschuß der nationalliberalen Partei hielt gestern nachmittag unter dem Vorsik des Bizeprösibenten des Staatsministeciums Dr. Friedders eine Sitzung ab, die im wesentlichen geschäftliche Angelegenheiten dehandelte. Es schloß sich eine politische Aussprache natürlich in erster Linie über den Bahlrechte fampf in Preußen an. Ein Beschlöß wurde nicht gesaßt. Es ist jedoch zu erwarten, daß die maßgebenden Parteiinitanzen eine neue Sibung einberusen werden, so daß die Lage in Preußen gesärt ist. Es ist beute schon nicht zu bezweiseln, daß die Beschlüßfassung dieser Barteiinstanzen genan so ausfallen wird wie das Votum des Vreußentages.

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drahtbericht. 46.) Aus nationalliberalen Kreisen wird ber "Boff. Sig." mitgeteilt, daß eine Abberufung "Dr. Lohmanns aus dem Präsidium des Abgeordneienhauses nicht zu erwarten sei, zumal er an dieser Stelle durchaus Erspriehliches leiste.

Wiesbadener Nachrichten.

— Juwelen- und Gelbanfaufswohe. Die Golbanfaufsftelle ieilt und mit, das möbrend der Juwelen- und Golbankanfsweche bom 16. die 28. Juni dem Einlieferenn den
Juwelen, Goldschund und Silbenfachen folgende Ehrengaben
überreicht werden: Auf je zwanzig Einlieferungen in abwecksledere Folge ein Kampfiches Bild, Goldopfer 1818 darftellend, eine eiserne Gedenkmünze, als Brojche gefaßt, ein
Briefbeschwerer mit eingelegter Gedenkmünze. Rachdem bis
jeht von 12 400 Penfonen Juwelem, Goldschund und Silber
eingeliefert wurden, werden auf die Ar. 12, 420, 12, 440 ufw.
diese Ehrengaben verteilt. Sie sind in dem Schaufenster der
Gold- und Silberankaufssielle, Markistraße 14, ausgestellt.

— Die Willsammenhakete für die aus Aufland heimkehrenden Krieger. Durch den "Baterländischen Frauenderein" ist allen seinen Mitgliedern die Bitte übermittest worden, sogenannte Wilsommenpakenden für die aus Kussand heimbedrenden Krieger aus ihren Witteln zu packen und dem

Aus Kunst und Teben.

Reten Kreus zur Verfügung zu siellen. Der "Baterländische Frauenverein" bittet, die Willsommenpakeichen bei der Abteilung 3 des Kreissomitees vom Koten Kreuz, Schloß, Mittelbau, zur Absabe bringen zu wollen. Die Mbteilung 3 wird die Verfendung an die Houptstelle in Berlin und von dort am die Quarantänelager, in denen sie den heimkehrenden Kriegern ausgehändigt werden, vermitteln.

— Schulnachrichten. Ernannt: Bjarwikar Dommermuth widerruflich zum Ortsichnlinipektor und Schulvorstandsvorsibenden in Niedernsbaufen und Königshofen, Untertaumuskreis. Pfarrer Mohmann in Dahlbeim widerruflich zum Ortsichulinipektor und Schulvorstandsvorsitzenden in Lykershaufen, Kreis St. Goarshaufen.—An stellungen: Einstweilige: Lehrer Wilhelm Dönges in Frechenbaufen. Ernsylltige: Lehrer Wilhelm Dönges in Frechenbaufen.

— Kreisspunde Wiesbaben Stadt. Am näcksen Rittwoch, den 19. d. M., nachmittags 8 Uhr, sindet im Genreinsehaus an der Steingasse eine Zogung der Areisspunde Wiesbaden statt, dei welcher u. a. die Waden für die in diesem Herbst zu-fanmentretende Bezirfsspunde vorgenommen werden.

— Am Raifer-Friedrich-Denlmal hatte heute am 30. Todesteg weiland Kaifer Friedricks die Stadt einen mit dem Stadtwappen und schwarzweihreter Scheife verzierten Lorbeerkrang niederlogen lassen.

— Helferinnen für Lasarette. Der gesteigerte Bedarf an Psegeschäften in den Logaretten läßt einen neuen Selfeeinnen lehrgang für notwendig erscheinen. Ammeldungen werden im Königl. Echlos, Itmmer 39, täglich von 10 bis 12 löhr entgegengenommen.

— Bu dem Bootbunglid, bei dem am Sonntog ein Mann eitrunken ist, wurde jeht von der "Schiecht. Itg." mitgeteilt. deß der Ertrunkene der Wjährige verheiratete Jakob Pe il von dier ist.

— Diebstähle. Während der vergangenen Nacht wurde an dem Pelggeschilt Ede der Weber- und Spiegelgasse eine der großen Erkerschieden eingeschlagen und zwei Pelze entwendet, darunter ein weißer Fuch der gelz von verhältnissmäßig hobem Wert. — Gestern wurden an einem Geschäft an der Bärenstraße ein etwa 114 Weter babes und 70 Zontimeter breited schwarzes Firmenschild mit gelber Aussicht gestohen, seiner aus einem Garten auf der "Schönen Aussicht" eine Partie Damenwässiche, nämlich Tag- und Nachtsenden, Beinsseider, eine Untertaille mit Stiderei, gezeichnet E. F.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes,

*Adnisliche Schaufpiele. Sonntog, ben 16. Juni, nachen, bei aufgeb. Ab., Borstellung für die Kriegsarbeiterschaft: "Jen weißen Aöst". Anfang 2 Uhr. Abends, bei aufgeb. Ab., "Die Kose von Stambul". Anfang 7 Uhr. Montog, ben 17., Ab. C: "Raß für Maß". Anfang 7 Uhr. Dienstog, ben 18. Ab. A: "Käredal". Hierauf: "Die schöne Wüllerin". Anfang 7 Uhr. Wilhveid, den 19., Ab. D: "Die Reistorfinger von Kürnberg". Anfang 6 Uhr. Donnerstog, den 20., Ab. B: "Gannen". Anfang 61½ Uhr. Freitag, den 21., Ab. A: "Garmen". Anfang 7 Uhr. Se unstag, den 22. Ab. B: "Tieffand". Infang 7 Uhr. Sonntog, den 28., machun, dei aufgeb. Ab., Borstellung für die Kriogsarbeiterschaft: "Weine Frau, die Hose den Stambul".

Anfang I lift.

"Messens-Theater. Sountag, den 16. Juni, nachm.

"Messens-Theater. Sountag, den 16. Juni, nachm.

"Messens-Theater. Sountag, den 16. Juni, nachm.

"Messens-Theater. Perferie. Die Dollarprinzessin.".

Adende 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid". Montag, den 18., nachm. 31/2 lift: "Die ungetreue Adesseid". Dienstag, den 18., nachm. 31/2 lift: Kinder. und Schillervorstellung: "Strumpseldete". (Halde Preise.) Abends 71/2 lift: "Die Dollarprinzessissin." Wittwoch, den 19., nachm. 31/4 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Donnerstag, den 20. abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Freitag, den 21., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Gambiag, den 21., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 22., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiag, den 23., abends 71/2 lift: "Die ungetreue Adesseid".

Sambiagen Breisen: "Die tolle Kounteif". Abends 71/2 lift: "Die geschiedene Frau".

Aus Proving und Nachbarichaft.

* Roblens, 18. Juni. Zu ben Unterschlagungen bei ber Einkaufsgesellschaft Rhein. Mosel beröffenklicht die "Abeinische Beitung" längere Ausführungen,

* Refibens-Theater. Der Abschiedsabend von Herrn Chandon gestaltete sich — wie nicht anders zu erwarten war — zu einem Keinen Ereignis und zu einer Odotson für den beliebten Kingiler. Das Haus wor vollständig ausversauft. Eingeleitet wurde der Abend durch Herrn Les Schutenborf, der ben Brolog aus ban "Bajazzo" Raffilm sang. Daburch war ihm die Möglickeit gegeben, den Protog nicht wur zu firgen, fondern auch zu foielen und so bessen Birksamseit wosentlich zu erhöhen. Ge folgte die versprochene Aberraschung, der "Bunte Abend". Die Bühne als behagliches Berrenzimmer mit Migel eingerichtet, zeigte herrn Schligenborf und herrn Crufthaft rauchend, Mothr trinfend, beim Schachfoiel. Die Schweigsomseit und Rube ber beiben wedte die Lacifust tos Bussifums, die heiterseit wurde stärfer, ale Gerr Chanbon, durch einen Diener geleifet, Die Biline betrat und ebenfalls schweigfam Plat nahm. Bach einer Beile schlenderte er gum Fligel, nohm bort ein Buch gurt Hand, fehrte zu feinem Blat gurud, blätterte und las darin, um bann emblich wirdid vorzusesen, und zwar A. de Rooras gart empfundene Stigge "Die Rodonna im Jucht-Dann las er Gedichte: "Aus tem Komödianbenleben" bon Guften Starfe, "Unftenblichkeit" von Dito Ernft und "Die Franzer" bon Urban. Während herr Chanhon "Die Franzer" gu lefen begonn, erhob fich Herr Grmithaft, ging gum Flügel, botte fich eine Ligarette und rauchte, behanlich bort angelehnt, bis er Mat nahm, leife einen Marsch zu spielen begann, und bas Gedicht zu Eribe benfeitete. Jeht beutete Herr Schübendorf pamomintisch an daß er edvos Bessers zu bieten habe, und sang "Ich kiebe dich" und "Das alte Nied" bon Grieg", "Drunten im Tal" bon Brabund und "Ich grolle nicht" und "Frithlingsfahrt" von Erhumonn. Run verbrüngte herr Chanbon wieder herrn Schübenborf burch einen freundschaftlichen Klaps und las, auf dem Arm eines Mubsesseis fibond Coether fchaffhoftes Gedicht "Birfung in die Ferne", bennt die sehr bekonnten, sehr hestigen Gedichte "Die Ber-lebung", "Die Franken des Hausstandes" und "Das Gebet mer dem Ball" vor. Doch herr Schützenborf verfuchte von

neuem Herrn Chardon zu ibertrumpfen bunch luftige Lieber, wie: "Der Hering und die Auster", auf die Melodie der "Lorelen", "Der Ruf" von Beethoven. "Warmung" von Siogart und "Kurioje Geschichten" von Mauschner. Da öffnete fich die Tür, der Diener erschien mit Wein und Gläfern. Die Gläser Kangen eneinander, da erklang auch schon bas Borfpiel zum Weinlich aus "Der lachende Wemonn", und Gerr Schühendorf sang das Lied mit für Wiesboben eiwas abgeönderiem Text. Der ftarke Beifall nach diesem wirffed isbevroschend histsch erbochten bunten Teil — bie Ibee foll ben herrn Ernfthaft ftemmen, ber familiche Lieber ausschmiegsam begleitete - war nur gu berechtigt. Die brei herren, befonders herr Chandon und herr Schützendorf, wurden mit Munen und Beifall überschüttet. Go zeigte fich affo bos Bedauern, einen beliebten Künfiler zu verlieren, fo zeigte fich die Freude, einen beliebben Rinffler zu behalten! - In Emil Boble urwertrifflichen, ger nettem Einofter "Die Chulreiterin" fpielte herr Combon bie Rolle bes Krantjunders, eine jener Rollen, die ihm fo gut liegen und die er outerordentlich mitarlich und frisch zu bringen weiß. Gein Lachen Keng so edit: ein wenig, ein gang Kein wenig bumm, forift aber febr ehrlich und frautjuntermäßig. Er rif die Zuschauer bin, mit einzustimmen, und auch Frau Daufa, in der Rolle der Pfeudoschultreiterin, wußte histisch und anftedend gu lachen. Berr Schubenborf fpielte ben Lebemann, zeigte fich alfo auch einwal als Nur-Schaufpieler. Der Beifall jum Edlug mar natürlich febr fturmifch. Bieber und wieder mußte herr Charbon vor die Rampe treten, guerft umgeben bon ben anderen, bann allein. Run fei aber berraben, daß der beliebte Klimfiler unter herm Rapfevers Direktion noch öfters auftreben wind, und bog Dineftor Dr. Rauch ihn für mehrere Gaftspiele in ber nachsten Spielzeit verpflichtebe Berloren ist er also micht filt die Wiesbadener - noch nicht. Und wenn er dann wirkich feinen Gaftspielen nochgesommen ift, wenn er wirflich Wiesboben für immer verlägt, benn gebt er vielleicht einen allerlegten Abichiebsabenb. gestrige Beromitaliung war so hubich und so gelungen, bais herr Thanbon sicher sein tonn, noch einmal ein so volles, beifallsfirmbiges Saus en hoben. B. v. N.

aus denen herborgebt, daß bei dieser mit einem Stomm-kapital von 500 000 M. arbeitenden von den Kommungsbergische Anden, Kodienz, Kölenz, Köle

Sport.

Behn Jahre Luftstetenverein. Der "Deutsche Luftsichtenverein, bessen Grenvrössent Deutzog Ernst Günther zu Schleurig-Solssein ist, sieht in diesem Monat auf sein 10sichriges Bessehen zurück. Seine Mitgliederzauk ist sein dem Jahre 1914 von 20 000 auf 85 000 gestiegen, die sich auf über 4000 Ortsgruppen und Vereinssiellen verteilen. Dei der 10. Generalversammlung, die am 16. Juni in Berlin statissindet, wird Syndista Rechtsamwalt Dr. Janhen (Berlin) über "Luftversehr und Luftrecht" sprechen.

Gerichtsfaat.

we. Hetelbiebstähle. Die Dienstmogd Iohanne Hunn. 20 Jahre alt. hat in niehreren Hotels gestohlen, was das Zeug hielt, und sich dabei als Gehilse des Hausdieners Baul & bedient, welcher in zwei Fällen auf dem Wege über das Dach in eine Namsonde einstieg. Es handelt sich dei den Diedereien teils um Bargeld, teils um Eswaren, Schnud bezw. andere Gebrauchsgegenstände. Die Strassammer verhängte über die Räden eine Gesamstirase von 7 Monaten Gesängnis mit Abzug von 1 Monat Borhaft, serner über ein Servierfräuber sowie den dere bereits erwähnten Hausdiener, welche einzelne der gesichtenen Sachen an sich gedracht hatten, 2 bezw. 1 Woche Gesängnis.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 15. Juni. (Drahtbericht.) Te graph is che Auszahlungen für Holland. 283.50 G. Mk. 284.50 R. für 190 Gulden Dünemark 189.50 G. 180.00 B. 100 Kronen Sehweden 175.50 G. 176.75 B. 100 Kronen Norwegen 192.50 G. 160.75 B. 100 Kronen Sehweis 180.50 G. 120.75 B. 100 Kronen Gesterreich-Ungarn 64.55 G. 64.55 B. 100 Kronen Bulgarien 700 G. 79.50 B. 100 Kronen Bulgarien 700 G. 79.50 B. 100 Kronen Konstantinopel 70.15 G. 20.55 B. 100 Kronen Sehweis 100 G. 20.55 B. 100 Kronen Roussen 100 G. 20.55 B. 100 Kronen Roussen 100 G. 20.55 B. 100 France Roussen 100 G. 20.55 B

Ausländische Wechselkurse

w Amsterdam, 13. Juni. Wechsel auf Berlin 37.92% (zuletzt 28.—), auf Wien 22.30 (22.30), auf die Schweiz 49.85 (49.90), auf Fopenhagen 61.10 (61.25), auf Stockholm 67.70 (67.45), auf New York 196.50 (0.00), auf London 6.36½ (9.34½), auf Paris 84.50 (34,47½).

w. Zürich, 14 Juni. Wechsel auf Deutschland 75.50 (zuletzt 76.—), auf Wien 43.25 (44.50), auf Holland 200.25 (200.50), auf New York 3.94 (3.94), auf London 18.78 (18.80), auf Paris 69.15 (69.30), auf Italien 41.— (41.60), auf Kepenhagen 122.75 (122.75), auf Stockholm 135.50 (125.25), auf Christiania 123.75 (124.—), auf Petersburg 54.— (54.—), auf Madrid 114.— (114.—), auf Buenos Aires 178.— (180.—).

Banken und Geldmarkt.

\$ Berliner Geldmarkt. Berlin, 15. Juni. Tägliches Geld steht der Börse zu 4½ Prozent und darunter reichlich zur Verfügung, der Privatdiskont hälto sich auf 43/s Prozent und darunter.

Industrie und Handel.

* Die Dyckerhoff u Widmann A.-G. in Biebrieh a. Rh (Hoch- und Tiefhau) errichtet am Erfthafen in Neuß bei Düsseldorf eine Betonschiffsworft. Die Anlagen sollen vorläufig auf dem linken Ufer der Erft gebaut werden und später auf dem rechten Ufer eine bedeutende Vergrößerung erfahren.

w. Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer u. Co. Frankfurt a. M., 14. Juni. In der am 12. d. M. stattgehabten Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wurde der Abschluß für 1917/18 genehmigt. Der Reingewinn beträgtnach Abzug der Teilschuldenverschreibungszinsen, Abschreibungen und Unkosten 2.68 Mill. M. gegen 2.60 Mill. M. im Vorjahre, woraus 8 Prozent Dividende (wie i. V.) verteilt werden sollen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Mainz, 14 Juni. In der heutigen Weinversteigerung von B. Hertz Wwe., Weingutsbesitzer in Oppenheim, gelangten 26 Nummern 1912er und 1917er aus den Lagen der Gemarkung Oppenheim zum Ausgebot. Erlöst wurden für das Stück 1917er Oppenheimer bis zu 26 640, 24 080, 22 200 M. Im übrigen wurden für 1 Halbstück 1913er Oppenheimer Kreux 5180 M. bezahlt. 12 Halbstück 1913er Oppenheimer Katurwein brachten 6520 bis 8830 M., 7 Halbstück 1917er Oppenheimer Naturwein 6420 bis 9030 M., 12 Viertelstück 5110 bis 6080 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 214 660 M. ohne Fässer.

Wettervoraussage für Sonntag, 16. Juni 1918
von der Meteorologischen Abteilung des Physikal Vereins zu Frankfarts. M.
Veränderliche Bewölkung, geringe Niederschläge,
etwas kühler.

Wasserstand des Rheins
am 18. Juni.

Siebrich.

Pegal 1.55 m gegen 1.15 am gestrigen Vormittag
Caub.

1.57 c 1.55 c 4

Welnz. c 0.46 c 0.43 c 4

Die Abend-Ausgabe umfant 4 Seiten.

Dauptidriftteiter: M. Degerborft.

Per nimortich für bentiche Bolitit A. hegerborft: für finstandenellit 3 S. C. Sobader, für ben Un er nitungeleiel: B. D. Rait enborf, für Radricken nus Wiebbaben, ben Rubbard niefen, Werfteblad und Brieft. fie G. Bo dader, für Sport: J. B. B. für bir bin dieb lateil M. E. für bir nibengen und Refignen D. Dornauf, immlich in Wiebbaben. Drud und Berfag ber E. Schellenbergiften Dol-Ondbrudereit in Wiebbaben.

Spenditunde ber Schriftleitung: 19:bis aufige.

Gantinen - Bernachtung.

Die Bewirfschöftung der Kantine II/80 des Griadstatisches Küfilier-Kogiments 80 foll zum 1. Oftober 1918 nen bergeben werden.

Dierfilt foutunen nur Unteroffiziere, und zwar nur tolde in Betracht, welche aus dem Militär-Etat auszachseben sind und die entwoder friegsbeschädigt oder swilderforgungsberechtigt und.

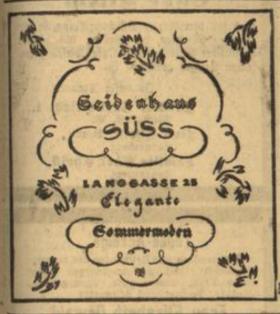
Der abzuichlichende Bertrag gilt nur für die Beit ist zur Kädlehr des aftiden Kagiments in die Garnison.

Dewerder mollen ihre Gesuche dem Ersabsataillon ist häteitens 1. Gedenmber 1918 einreichen.

Die näheren Bestammungen über Gerpachtung lönnen auf dem Grichaitszummer eingesehen werden.

Biesbaden, den 12. Juni 1918.

Der Kommandent des Ersahbatt. Füs, Regts, 80.



Offenes Bündelholz - gut troden -

prima Anzündeholz abgeholt 6 Mf., frei Saus 6.50 Mf. per Str. Ad. Nemnich,

Dermannftrafe 16. Telephon 1578.

Haarausfall.

"Buerinol" fraftigt bie haarwurgeln, verhindert ben haarausfall und Schuppenbilbung und erbas haar bis ins hochfte Alter. Alleinverfauf Edabenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Krauler-Dörr

feine Damenmoden

jetzt Große Burgstraße 13, I.



Große Berfickenungsgefellschaft (Leben, Unfall, Saftspilicht) dat ihre

Wiesbaben neu zu besehen. Bestand vorsanden, ev. wird Bürozuschuß venächtt. Orierten von afquisitorisch ver-amlagten Bewerdern, die ein guted Neu-geschäft vervängen, erveten u. F. B. B. 176 an Andelf Mosse, Frankfurt a. R. F 145

Bilangen, Revifionen, Gutachten, Beratungen in Steuer. u. Finang angelegenheiten, Bermögeneberwaltungen übernimmt bie

Subwestbentiche Trenhandvereinigung G. m. b. H. F 142 Frantfurt a. M. Kaifer- Bilhelm - Baffage, Kaiferstraße 10 a, I.



Mundwasser-Kugeln.

Bewährtes Mund-und Zahnpflegemittel

Desinfiziert gründlich.~Bleicht die Zähne. Macht den Mund geruchfrei-Schützt vor Ansteckung

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfürmerien



Gegen Wanzen

und anderes Ungeziefer gibt es nur ein unfehlbores Mittel, das ist das

Springersche Vergasungs-Verfahren,

welches von staatl, und städt. Behörden und vielen Hausbesitzern als das beste existierende Mittel bezeichnet wurde. Ueber 500 Anerkenn, Selt Jahr, erprobteMethode.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer.

Anton Springer. Inh.: Carl Elsholz, Mainz, Löhrstraße 39, P. Fernruf 3166. Vertreter in Wiesbaden: J. Kretzer, Schwalbacher Straße 53, Mittelbau.

Biebric a. Rh.

Rathanoftrage 26

Banrifches Bier, prima Weine. Jed. Countag v. 4—11 Uhr

Rongert! F. Rudolph.

Montag, ben 17. Aulifteht ein großer Transp. Ferfel= und Läuferschweine

gum Berfauf gu billigen Breifen. Albert Simmelreich. Erbenheim.

1 Läuferschwein zu bert. Gleonsrenstr. 4. Schmidt. Frischmelt. Riege zu vert. Scharnhortsftraße 7. B. r. Ruft neues Fians zu vert. Anaufeh Sonnt. von 9—3 Uhr bei Lens. Sebanplat 3, 3 rechts.

Wegen Plasmangel Röchen-Einricht., Gefretär. 1—2t. Kleidericht., Aus-alehtisch mit Steg, I eina. Küchenichrant, Chaifelona n. a. m. an verfaufen dei Schwarz, Walramstr. 5. L.

Genfer fart. Schniede-Sanbleiterwag, n. Kalten-wagen billin verf. Betri. hellmunbstraße 15, 1 St. Rlappwagen mit 11. ohne Berbent, 11. einer für awei Kinder geeign, berf, billin Betri, Dellmundir, 15. 1.
Emaille-Eimet

u, andere für Kohlen u. Aldie, Spüls, Blumens u. Getränffübel verfauft

Ginige Bir, Futterrüben abzugeben bei Benrich, Blüderftrate 24, Sof.

Berjer Teppich und 2 Relims gegen hohen Breis au taufen gefucht. Wagmann, Saalgaffe 26,

Möbel und Teppime all. Art lauft su bob, Br Bogel. 15 Bleichstraße 15

Mobelkaufgelud junges Chepaar.

Bin beauftragt au faufen: Saloneinricht, b. 1200 Mt. Schlafg. Einr. b. 1200 Mt. Richen Einr. b. 500 Mt. 168 fommen nur bestere Möbel in Beir. u. erbitte Ruschr. Dtts Kannenberg. Bolfter u. Tapegiergelch.. Balramstraße 27, Bart.

Raufe Möbel aller Art. Rlavier, Schränfe ufw., Rlavywag, Sohe Breife. Boltfarte genünt, Betri, Bellmunbstraße 15. 1 St. Leichtes Brent,

Salbverbed niw. au toufen gefucht. Angeb.

Reisgen. Goetheitraße 2 Tüdtige Frisense fuct Kr. Seinemann, Friseur, Mains, Ludwig-ftraße 9.

Dansmädden aum sofortigen Eintritt gesucht. Billa Espianabe, Sonnenberger Str. 30.
Schuljunge, tröft., für balbe Lage ges. Kobl, Geerobenftr, 19.

I. Uniform-Schneiber in oder außer dem Saufe für fofort gefucht, Bruns Wandt, 56 Kirchgaffe 56.

Fraulein

welches im Berlauf praktisch tätig war, vertraut im Kassen- und Bersandwesen, sucht Stellung zum 1. Juli 1918 auf Kontor. Angebote unter &, 678 an den Tagbl.-Berlag.

Am 14. abends verlor junge Same auf d. Weae Sahnhofitr.-Aheinstr. ober in der Elektriften 7.10 Uhr vom Biltoria-Gotel his Erbenheim (Endftelle) auf der hinteren Blatt-form des Andängewagens eine andhene

Damen=Uhr mit Uhrenarmband

bie Uhr mit Wonogramm A. G. Da Anbenken, wird bem Wieberbringer hohe Belohn, augesichert. Aban-geben bei Th Drebter, Erbenheim, Bieshabener Etraße 12. Tel. 4645. Berl. 60 cm m, Seibe b. Seban bis Oranienftr. (6). B. Körnerftr. 2, B. I.

Rudiad mit brei leeren Saden von Göbenftr, bis Doub, Str. verl. G. Bel, Doub, Str. 85, 1. Ct. r.

entlaufen. Gegen Belohn. abungeben bei Mattaufch, Leffingftraße 7,

Dobermann-Bundin entlaufen, Abaug, c. Bel. 29. Dohr, Frantenftr. 23. 1 St. Bor Unt, wirb gem.

Taidenbud f. Bilgiammier mit 90 Abbild. bblg., Abeinftrage 27, n. Sauptpoft.

Wichtig für Weinhandler und Spedifeure! Alebefeft Extra.

Befter Leim auf bem Martt, billig u. unerreicht. A. Friediander, Berlin, Chemifche Fabrit. Bettr. : M. Bauer & Co., Wiesbaben Reichhon 1476.

Ginlochen eine Budet! "Erprobte Regepte" H. Gieß (n. Sauptpoft). mann. Breis 85 Bf.

Rheinbade-Schwimmanftalt

In der Betriebsverwaltung, Luisenstraße 7, werden vom 12. Juni ab Sade fightisseinheise von 10 Bode-fischrierten für Schüler zu 7.06 ML, für Erwachsene zu 9.10 Mt. ausgegeben. Schwimmunterricht für Damen und herren wird aründlich erfeilt.

Rotes Haus

Teleph, 3505 Hans Urmes Teleph, 3505 Rirchgaffe 76.

Erftflaffiges Aulmbacher fowie helles Beurich (Frantfurt) frifch eingetroffen, vorzüg-licher felbitgefelterter 1917er Bein, Glas Mt. 1.30 im Ausschant, ff. Plafchenweine. -:- Angenehmes Gartenlotal. -:-

Bismardring 16.

Bringe meinen iconen fchattigen Garten in empfehlenbe Grinnerung.

Bum Anofchant gelangt Samstag und Sonntag

Erftes Animbamet u. Frantfurter Benrich. Chr. Wolfert.

Palast-Cabaret

im . Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Fernruf Nr. 810 Spielplan bis 30. Juni:

| Lewandowska, | Emmy Ludwig, |
|-------------------|--------------------|
| Tanzstern | Operetten-Sängerin |
| Molly Polly, | Mizzi Rieder, |
| die rassige Polin | Parodistin |
| Cläre Friedel, | Angela Malvida |
| Vortrag-Sängerin | Lustiges Alleriei |
| Jenny Malten. | Edelweiss Duett |

Tiroler Gesang. Wiener Lieder

Anfang 9 h Uhr.

vornehmes Buntes Theater

Vom 16. bis 22. Juni, allabendlich 8 Uhr:

Bunte Varieté-Abende

Feldgrauen Künstlern.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Preise wie gewöhnlich.

Sonntag nachmittag Doppel-Konzert von 81/2 Uhr:

Abends von 7 bis 10 Uhr:

Grosses Militär-Ronzert der Garnison-Kapelle, Leitung Herr Obermusikmeister Weber. Eintritt frei. Ei-teitt frei.

Mittags-Tisch. - Abend-Platte.

Sauer, 2 Gobenftrafic 2.

Unter den Siehen.

Amilide Anzeigen

Grasverfauf.

Montag, ben 17. Juni de, nagmeriage, joli
die Grassung von einer
ca. 140 Anden großen
Briefe im Destrict "Entenpfuhl bergieigert werden.
Informmenfunft nachmittags 6 libr im hinteren
Merotal am Rochdenfmal.
Piesbaden, 13. 6, 1918.
Der Magistrat. F593

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Sefanntmadning, Ausgabe von Butter am Countag, den 16. Juni C., vormittags in den hiefigen Geidatten 160 Gramm für 3eden derforgungsbe-rechtigt, Fintvohnerl, Die Sedensomweldusweisfarte Sonnenberg, 14, 6, 1918, Buchelt, Burgermeifter,

Befanntmadung. Befanntmachung.
Musgade von Kransen.
hutter am Bontog, den
17. Juni 1918 im Geidaft den Philipp Dern,
Schlagitraße 9. und im
Konsumderein. Die Keaugsscheine für die Aboche den Butter find in
der Lebensmittelitelle abzuholen. Die Kransenausweise sind dortselbst
borzuseigen.

Sonnenberg, 14, 6, 1918, Buchelt, Burgermeifter,

Richtamti. Anzeigen

Mandelaroma, 3itronen-Extratt

Flora-Drogerie Große Burgitraße 5. Brima Bohnerwams

Tapetenfleber (Bulber) Wagner, Mbeinftraße 79,

KA-Geifenpulver KA-Geife

M. O. Gruhl. Rirchg. 11. Zel. 2199.

Glanzstärfe mieder eingetroffen bei Genb, Rheinftraße 101.

Rochfistentöpfe in allen Größen wieder eingetroffen, 537 D. Roffi, Wagemannftr, 3

Mile Sorten

Gemujepfianzen che itael, per 100 2 Mi Scherie u. Landi 3 Mi Tematen aus arok. Töpf, ischr isarl) 25 Bf., Gera-nien u. Efeugeranien in leder Breislage, Tabal. pilanzen Wardiand 10 Kf.

Bifder, Mulammaffee Sellerie, Land Tomaten, ftorfe Bffang. G. Beter, Dajengarten dreib werleiht

tenographie, Buchf. hönschriff etc. Hemmen, Neugasse 5.

Schnellsohlerei Schwalbacher Str. 23.

Reparaturen fof. u. billin.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe.

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91

S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Juni 14.: Elisobeth erbrhardt, 2 J. Cherr. Lina Birt, and Isanibt, 37 J. Chefram Regina Beisampher, ach Geich

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30×36 cm,

einschliesslich Karton.

Phot. Atelier billigen Preisen.

Gesetzlich: Sonntags nur von 9-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gr. Burgstr. 10.

Deutschkath. (freiteligible) Gemeinde. Sonntag, ben 16. Juni, früh 16 Uhr, im Bürger-jaale des Rathauses Erdauung von Prediger Tschien. Thema: Freireligiöse Sibelworte. Lied 94. Eintritt frei für jedermann. Der Actieftenrat.

Allgemeine Sterbetaffe zu Wiesbaden.

Außerordentliche Mitglieder-Versamminna fundet om Sonnteg, den 23. Juni 1918, nachmittags 2 Uhr, in der Tarmbolle, Gellmunditrage 25, ftott.

Tagederbnung: Endgültige Beschünftaffung wegen Anschluß an eine Lebensberiuherung.

Die Witglieder werben aufmerkfam gemacht, daß zu der am 14. April 1918 stottgefundenen ausgevorbent-lichen Witglieder-Bersammlung nach § 17g u. § 20 Um allferinges Erscheinen der Mitglieder wird F 201

Der Borftanb. Seltener Gelegenheiteverfauf.

Cehr gutes einbett. Schlafs., I pol. Bett mit Mufchel. Sehr gutes einbeit. Schlafz., 1 pol. Beit mit Muschel-Aufrab, Kaientrobmen, Matrade, Desb. 1. Kissen, 21. Kleiderichranf, Basiddom., Rachtisch, Danduchb, und 1 Nobritubl, sowie mehr. versch. Beiten. Bachtom., Machtische, eleg. eich. Hurgard., nuhb. ovaler Tich. 6 nuhb. Kabritüble. 1 Spiegel mit Ausschlaufsab, ein Bioprischen, mod. Küchenanrichte mit Aussch. ein Bioprischen, mod. Küchenanrichte mit Ausschlaufsab, ein Gehranschen, zeeign. für Lüche, ialt neuer trückterlos. Grammophou mit Blatten, auch ohne Blatten, alles iehr gut erhalten. Anzuselen 10—12 u. 3—5 täglich. Sehr starfer Leiterwogen, des 12 Zentmer Trogkraft. Seine, Vertramitraße 25, Laden.

Ihre Kriegstrauung

zeigen an

Kapitänleutnant Koch Lotte Koch. geb. Ruthe.

Wiesbaden, den 15. Juni 1918. (Kurhaus).

F10

Statt Karten.

Ihre in aller Stille vollzogene Kriegstrauung zeigen an

> Fred Eckhardt, Leutnant der Res. der Fuß-Art.

> > Hedy Eckhardt. geb. Günter.

Marburg

isch ju nehmen.

Bellmunbftraße 40.

Wiesbaden.

Bott bem Allmachtigen bat es gefaffen, meine liebe, unvergefi-

Der trauernbe Gatte: gerd. Holter und Angehörige.

from Therese Polter

geb. Gredler

nach langem, mit Gebu'b ertragenem Leiben im 47. Lebensfahre gu

Die Beerdigung finbet Montag, ben 17. Juni, nachmittage

,31/2 Uhr, vom Gudfriedhof aus ftatt, - Das Geelenamt am gleichen

liche Frau, unfere gute Schwefter, Schwagerin und Tante

Biesbaben, Cherobad, Bielfed, Goffenheim.

Tage, morgens 7.10 Uhr, in ber Bonifatinsfirche.

Am Sonning, den 16. Juni, jend den 1 lihr nachm. ab nur folgende Biesbadener Apotheten gesifinet: Bismard-Apothefe. Bismardring 29. Dirich-Apothefe. Martifit. 29. Annus-Apothefe. Annus-irahe 20. Victoria-Hoothefe. Meinitr. 45. u. Wilbelms-Apothefe, Luifenstraße 4. Diese Apothefen veriehen auch den Apothefen-Rachtdienn dam 16. Juni die einschließt. 22. Juni den abende 7½ die avorg. 8 lihr. 2

Unnoncen-Erpedifion Annahme von Injeraten für alle Zeitungen.
H. Gieß, Abeinfraße 27, ft. Hauptpoft.



Du warft jo jung, bu ftarbft jo früh, Bergeisen werben wir die nie. Tieserichüttert erhielten wir die schmerzliche Rachricht, daß unser lieber Sohn, Bruber, Schwager und Onkel,

Musketier Seinrich Sabel blübenben Alter von 23 Jahren, nach jahr. treuer Bflichterfullung, am 4. Juni tch eine ichwere Berwundung in einem Gelblagarett geftorben ift.

In tiefer Trauer: Samitie Bilheim gabel. Muguft Dabel, 5. 3t. im Felbe, u. Famitie. Rarl habel, 3. 3t. verwundet, u. Familie. Emit habel. Can. Sergt. habel, nebe Braut. Familie Abolf Rod. Igftabt, 19. Juni 1918.



heute erhielten wir bie ichmergliche Rachricht, bag unfer lieber, einziger Gohn und Bruber

im blubenden Alter bon 22 3ahren am 8. Juni bei ben Rampfen im Beften gefallen ift.

Gijenbahnoberfefretar Carl Abraham und Samilie.

Sonnenberg, 13. Juni 1918.

Mm 14. Juni nahm Gott ber Berr nach langem, ichwerem Leiben unfer liebes Rinb und Schwesterchen

Clifabeth

im garten Alter bon 2 Jahren gu fich in bie Emigfeit.

In tiefem Schmerg: Rari Chrharbt und Frau, Etifabeth, geb. Cobei.

Biebbaben, Johannisberger Str. 5, Sth. Die Beerbigung finbet ftatt Montag, ben 17. Juni, nachm. 4 Uhr, vom Gubfriebhof aus.

> la Bergameninaniei für Ginmachawede billiaft. Carl J. Laug, Bleickfir. 35, Ede Balromitrofe.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel

fertigt in kilesester Zeit in jeder gewinscht. Ausstattung

Trauer-Drucksachen.

Traner-Meidragen in Briefund Kartenform, Besuchsand Danksagungs-Karten mit Transfrand, Todos-Auseigen als Zeitungsbeilagen, Nachrule and Grabreden.

Aufdrucke auf Krannschleifen

Codes-Anzeige.

Bloglich und unerwartet erhielten wir bie tieferichutternbe Radricht, bag am Samstag. ben 1. Juni, unfer lieber, braver Gobn, mein innigfigeliebter, herzenoguter Brautigam, unfer lieber, guter Bruber, Schwager, Ontel und Reffe, ber

Gefreite Carl Stiehl

nach fast vierjähriger Pflichterfüllung, in ben fdweren Rampfen im Beffen, als vierter in unferer Familie, ein Opfer biefes graufamen Rrieges geworben ift.

> In tiefer Trauer: Familie Carl Stiehl 1., Bierftabt b. 29. Lina Chrift, Braut, . Connenberg. Familie Carl Christ,

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern morgen meine liebe Frau, unsere gute, unvergestliche Mutter, Tochter und Schwester

Frau Elisabeth Oswald

im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Robert Oswald Hugo Oswald, z. Zt. im Felde Elisabeth Oswald Oskar Oswald.

Wiesbaden, Würzburg, Schönau/Baden.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 18, Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichen-halle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Gur bie gahlreichen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Sinicheiben unferet lieben Entichlafenen fagen wir allen Freunden und Bekamten unseren herzlichen Dant, mibesondere Derrn Kfarrer Lieber für seine troftreiche Grabrede und der Schwester Marie von der Lutherkirchen-Ge-meindenfür ihre liebevolle Pflege.

Die trauernben Eltern:

D. Antony u. Frau.

Wiebbaben, ben 14. Juni 1918.

Gur bie vielen Bemeife berglicher Teilnahme bei bem uns fo ichmer betroffenen Berlufte meines nun in Bott rubenben lieben, guten Gatten, meines innigftgeliebten Baters, für bie fconen Rrang- und Blumenfpenben und bas Grabgelette jagen mit auf Diefem 2Bege allen unferen innigften Dant. Bang befonbers banten mir herrn Bfarrer Diehl für feine troftreichen Worte am Garge unferes lieben Entichlafenen.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Fran Sathe Beckel und Comter.

Wiesbaden, ben 15. Juni 1918.

Für die vielen Beweife herglichfter Teilnahme an bem uns fo fdwer betroffenen Berlufte unferer innigftgeliebten Tochter

und für bie vielen Rrang. und Blumen. henben und troftreichen Borie banten wir hiermit berglichft.

Die hartbetroffenen Gltern.